

DKP Bezirk Bremen  
Postfach 210330  
28223 Bremen



## Erklärung der DKP Bremen: **Hände weg von den Schildern!**

Antifaschistische Widerstandskämpfer Leo Drabent und Hans Neumann müssen endlich geehrt werden!

Bereits zu Zeiten der Weimarer Republik kämpften Leo Drabent und Hans Neumann als Antifaschisten und Kommunisten gegen die heraufziehende faschistische Gefahr. Hierfür wurden sie nach der Machtübertragung an das NS-Regime verhaftet, im Zuchthaus und Konzentrationslager gefoltert und schließlich vom 2. Senat des Volksgerichtshofs zum Tode verurteilt. Am 20. November 1944 wurden die beiden Freunde und Genossen auf dem Schafott hingerichtet.

Obwohl die beiden Antifaschisten durch ihren Widerstandskampf und ihre Opferbereitschaft beispielhaft für ein anderes, besseres Deutschland standen und Vorbilder für die nachfolgenden Generationen sein könnten, wird ihnen von offizieller Seite bis heute nicht gedacht.

Seit Juni 2012 bemüht sich eine Gruppe um unseren Genossen Gerd-Rolf Rosenberger darum, Straßen oder Wege nach den beiden ermordeten Kommunisten zu benennen. Sie organisierten Kundgebungen und Veranstaltungen, auf denen für die Würdigung geworben wurde und stellten auch einen entsprechenden Bürgerantrag. Doch über fünf Jahre hinweg zeigten weder der Ortsamtsleiter in Blumenthal, Peter Nowack, noch der Ortsbeirat, trotz eines anderslautenden Beschlusses, eine praktische Initiative oder machten Vorschläge zur Würdigung der Antifaschisten. Stattdessen erfolgten Ausflüchte, etwa dass kein Geld für Straßenschilder vorhanden sei. Im November 2016 spendeten auf einer Veranstaltung mit dem Schauspieler Rolf Becker 105 Teilnehmerinnen und Teilnehmer insgesamt 2600€ für die Würdigung Leo Drabents und Hans Neumanns.

Ein Jahr später ergriffen die Initiatoren um Gerd-Rolf Rosenberger die Initiative, fanden zwei bis dahin nicht erschlossenen Grünwege und brachten feierlich vier Wegschilder an. Doch anstatt das Engagement der eigenen Bürger zu würdigen, sich für die eigenen Versäumnisse zu entschuldigen und endlich der kommunistischen Widerstandskämpfer zu gedenken, fordert der Blumenthaler Ortsamtsleiter Gerd-Rolf Rosenberger auf, die Wegschilder wieder zu entfernen oder die Kosten für die Entfernung zu tragen. Dies ist ein himmelschreiender Skandal, der durch die Tatsache, dass im Blumenthaler Beirat beschlossen wurde, den Platz vor dem Wasserturm nach dem NSDAP-Mitglied Michael Fischer zu benennen, noch verstärkt wird!

Die DKP Bremen bekundet daher ihre Solidarität mit ihrem Mitglied Gerd-Rolf Rosenberger sowie allen Initiatoren und Unterstützern.

**Hände weg von den Schildern! Würdigt Leo Drabent und Hans Neumann!**

Bremen, 15. Februar 2018

Der Bezirksvorstand